

«terrasse commune» für geplante Höngger Genossenschaftssiedlung KraftWerk2

Die Jury hat am 29. September den Sieger des anonymen Studienauftrags erkoren. Das Projekt «terrasse commune» des Zürcher Büros Adrian Streich Architekten AG ist eine starke Vorlage für die geplante Höngger Genossenschaftssiedlung KraftWerk2.

An der Regensdorferstrasse 190 und 194, im Heizenholz Zürich Höngg, entsteht die zweite Siedlung der Genossenschaft KraftWerk1. Sie übernimmt zwei Gebäude der Stiftung Zürcher Kinder- und Jugendheime ZKJ im Baurecht und wird für rund siebzig Personen ein attraktives Wohnangebot mit vielfältigen Gemeinschaftseinrichtungen anbieten.

Ende Juni wurde der anonyme Studienauftrag für die Sanierung und Erweiterung der zwei Gebäude lanciert. Die fünf eingeladenen Teams haben ihre Arbeiten zur zweitägigen öffentlichen Jurierung vorgelegt. Gesucht wurde eine volumetrische Erweiterung der bestehenden Bauten aus den Siebziger Jahren. Für die städtebauliche, architektonische und aussenräumliche Umsetzung wird eine Pionierleistung erwartet. KraftWerk2 soll in seiner inneren Organisation und im äusseren Erscheinungsbild einladend und offen wirken. Begegnungen und Distanz zwischen den BewohnerInnen und den NachbarInnen sollen dabei auf ausgewogene Weise ermöglicht werden. Im Heizenholz will die Genossenschaft ausserdem Wohnraum für verschiedene Generationen bieten und dabei in besonderem Masse auf die Bedürfnisse von älteren Menschen nach gemeinschaftlichen Wohnformen eingehen.

Die fünf Studien fanden für den nachhaltigen Umbau der bestehenden Bausubstanz weiterführende Antworten. Sowohl die Qualität der Wohnungen und Aussenräume, als auch Fragen zum intelligenten Umgang mit dem Bestand wurden auf hohem Niveau diskutiert. «terrasse commune», die siegreiche Studie von Adrian Streich Architekten, begeistert mit ihrer herausragenden Grundidee, die zwei bestehenden Wohngebäude mit einem Ergänzungsbau zu verbinden, um somit sämtliche Nutzungen unter ein gemeinsames Dach zu bringen. Im Inneren entsteht eine gut vernetzte Wohnlandschaft. Streich organisiert die Wohnungen so, dass Küchen und Essräume an die gemeinsame Terrasse anschliessen, während in Blickrichtung zum nahe gelegenen Wald der Rückzug in die individuellen Zimmer gewährleistet ist. Dabei sind die meisten Wohnungen mehrseitig orientiert und bieten verschiedene Ausblicke. Das Angebot reicht von kleinen Satelliten und Zweieinhalb-Zimmerwohnungen bis hin zu Etagen, auf denen mehrere Wohngemeinschaften, aber auch andere Lebensformen siedeln können. Das Herz der Anlage bildet schliesslich die grosse Gemeinschaftsveranda, die «terrasse commune». Die Philosophie von KraftWerk1 wird hier auf den ersten Blick les- und wohl dereinst auch erlebbar.

Die Genossenschaft wird das ausgewählte Projekt weiterentwickeln. Baueingabe ist im Frühling 2009 geplant und der Bezug für 2010 vorgesehen. «terrasse commune» und die vier anderen Studien sind vom 17. bis 21. Oktober an einer Ausstellung in KraftWerk1, Hardturmstrasse 269 zu sehen. Aktuelle Informationen finden sich auf www.kraftwerk1.ch



Bild: «terrasse commune», Adrian Streich Architekten AG